

Das Projekt ist der erste Teil einer geplanten Veranstaltungsreihe zum Thema MENSCH-NATUR-KULTUR unter dem Motto:

„Es liegt in der Verantwortung des Menschen Natur und Kultur zu schützen“



Nicht alle Beteiligten sind auf dem Bild gezeigt

Doris Bardong | Barbara Braun | Hans-Jürgen Fulland | Udo W. Gottfried | Marie-Luise Grühne | Brigitte Gutwerk | Sigrd Holighaus | Tine Kaiser | Cornelia Kandler | Ute Kilian
 Andreas Koridass | Johannes-Nandu Kriesche | Romana Menze-Kuhn | Bernhard Meyer | Ruth Ohlig-Kiesel | Usch Quednau | Renate Reifert | Ulla Reiss | Renate Schwarz-Kraft
 Betina Seibold | Klaus Seibold | Christiane Steitz | Uta Weil



Veranstalter
 Landeshauptstadt Wiesbaden
 Grünflächenamt
 Gustav-Strösemann-Ring 15
 65189 Wiesbaden

Kontakt
 0611 31-9067
 Mensch-Natur-Kultur@wiesbaden.de

Kooperationspartner
 Kulturamt Wiesbaden



Impressum
 Fotos + Gestaltung: Dipl.-Des. Andreas Koridass, Mainz 2021
 Druck: Willichdruck GmbH, Bäckhang
 Text: Ute Kilian, Andreas Koridass
 Herausgeber: Landeshauptstadt Wiesbaden Grünflächenamt
 Erscheinungsjahr 2021 | Auflage 2.500 Expt.

**Kooperations-Projekt
 „MENSCH-NATUR-KULTUR“**

Idee und Leitung
 Dipl.-Forstwissenschaftlerin Ute Kilian
 ehemalige Leiterin der Fasernenis, Schwerpunkt Wald & Kunst,
 Künstlerin und
 Dipl.-Des. Andreas Koridass
 Fotograf, Bildhauer, Grafik Designer

Die Verbindung mit dem Wald verändert und erweitert die Kunst – hier sind andere Arbeiten als im Innenraum möglich und nötig.
 Die Arbeiten sind nicht nur ästhetisch mit der Natur und den Jahreszeiten verbunden, sondern werden auch von der Natur verändert.
Kunst im Wald verändert und erweitert den Blick der Kunstschaffenden und Betrachtenden auf die Natur.

Der Ort
 Auf dem Goldstein, Trompeterstraße, am Waldsportpfad Wiesbaden-Rambach.
 Die Waldfläche ist charakterisiert durch absterbende Fichten infolge von Trockenheit und Borkenkäferbefall. Die toten Bäume wurden seit 2020 gefällt, abgestorbene Baumstämme teilweise belassen. Eine Naturverjüngung aus Eichen, Buchen, Edelkastanien, Birken, Vogelbeere, Tanne, Kiefer, Strobe und Fichte wurde durch Anpflanzung und Einzelschutz ergänzt.
 Der Ort erfordert einen achtsamen Umgang mit dem Ökosystem, besonders mit den nachwachsenden Bäumen. Der Ort ist öffentlich, gut erreichbar und großräumig. Es gibt viel zu entdecken.

Zeitraum
 Aktionszeit 1. bis 30. Oktober 2021
 Präsentationszeit darüber hinaus
 Besucher sind erwünscht!

Öffentliche Führungen
 Do., 14. und Sa., 23. Oktober 2021, jeweils um 15 Uhr
 Künstlerinnen und Künstler der Aktion sind anwesend.

**Kunstprojekt im Wald
 auf dem Goldstein
 Wiesbaden-Rambach**

MENSCH-NATUR-KULTUR

**1.–30.
 Oktober
 2021**

Mit einer neuen Veranstaltungsreihe, die sich schwerpunktmäßig mit dem Aspekt der Verantwortung des Menschen für Natur und Kultur beschäftigt, setzt das Grünflächenamt auf einen neuen Akzent und unterstützt gleichzeitig Künstlerinnen und Künstler in einer auch für diese Branchen nicht einfachen Zeit.

Flyer

[Aus dem Wiesbadener Kurier vom 1.10.21 "Als ob Feen sie gezaubert hätten"](#)

Fotogalerie des Kunstprojekts aus dem Wald:



**DENN ICH BIN VÖLLIG VERZAUBERT KUNSTPROJEKT AUF DEM GOLDSTEIN:
 Kunstimpuls für den 02.11.2021: Kunstprojekt Goldstein.**

Das Projekt ist der erste Teil einer geplanten Veranstaltungsreihe zum Thema MENSCH-NATUR-KULTUR unter dem Motto: „Es liegt in der Verantwortung des Menschen Natur und Kultur zu schützen“



javascript gallery slideshow freeby VisualLightBox.com v6.1

Pressemitteilung

Der BBK-Wiesbaden ist Partner in diesem ungewöhnlichen Kooperationsprojekt. Bis zum 30. Oktober können Spaziergänger:innen den Entstehungsprozess beobachten. Am 14.10. und 23.10. sind Besucher:innen besonders willkommen, viele Künstler:innen anwesend.



Erinnerungen an die Kindheit. Die Forsthausleiterin Sabine Hoyerbach und der Künstler Andreas Kallabis an den Arbeiten von Udo W. Gutthof. Foto: Carsten Meiss

Der Borkenkäfer wundert sich

Wie der Goldstein in Rambacher Wald jetzt zu einem Freizeitanbieter von Kunden wird

Im April 2019, als der Borkenkäfer in den Walden des Goldsteins einbrach, war es ein Schicksalsschlag für die Forstwirtschaft. Die Borkenkäfer zerstörten die Bäume, die den Walden ausmachten. Die Forstwirtschaft musste die Bäume fällen und die Flächen neu bepflanzen. Die Goldsteinen sind heute ein beliebter Ort für Spaziergänger und Besucher. Die Forstwirtschaft hat die Flächen neu bepflanzt und die Bäume sind heute wieder grün. Die Goldsteinen sind heute ein beliebter Ort für Spaziergänger und Besucher. Die Forstwirtschaft hat die Flächen neu bepflanzt und die Bäume sind heute wieder grün.

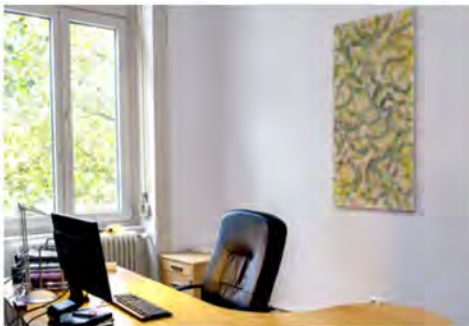


Bildschaut Jenseits einer Fällung. Linsee Mich von der Hainers, 'Haldenarbeiten', einer Plastik von Brigitte Garwies, Seidenströme. Foto: Carsten Meiss

Kunst als Zugang zum Wald

WIESBADEN Auf dem Goldstein zeigen 23 Künstler und Künstlerinnen ihre Arbeit

Nachdem der Borkenkäfer in den Walden des Goldsteins einbrach, war es ein Schicksalsschlag für die Forstwirtschaft. Die Borkenkäfer zerstörten die Bäume, die den Walden ausmachten. Die Forstwirtschaft musste die Bäume fällen und die Flächen neu bepflanzen. Die Goldsteinen sind heute ein beliebter Ort für Spaziergänger und Besucher. Die Forstwirtschaft hat die Flächen neu bepflanzt und die Bäume sind heute wieder grün. Die Goldsteinen sind heute ein beliebter Ort für Spaziergänger und Besucher. Die Forstwirtschaft hat die Flächen neu bepflanzt und die Bäume sind heute wieder grün.



Text als PDF

**Kooperation zwischen Wirtschaft und Kunst
VALORA Consulting GmbH und BBK-Wiesbaden**

Seit nunmehr 10 Jahren konnten Künstler:innen des BBK-Wiesbaden ihre Werke in den großzügigen Räumen von VALORA in der Friedrichstraße zeigen.

Die VALORA Consulting GmbH, insbesondere Professor Walter Gora, fördert das Kunstschaffen in der Region, indem sie ihre Arbeitsräume als Ausstellungsfläche zur Verfügung stellt, eine Vernissage ausrichtet und ein Künstler:innenhonorar zahlt.

Die BBK-Künstler:innen präsentieren ihre Arbeiten in den Räumen von VALORA. Sie nutzen die Räumlichkeiten als Ausstellungsmöglichkeit, es besteht die Möglichkeit, Kunstinteressent:innen und Besucher:innen einzuladen. Es ist auch möglich, in der Ausstellungsphase Werke auszutauschen oder unterschiedliche Werkzyklen zu präsentieren.

Die Kund:innen erleben die Räume immer wieder neu, gleichzeitig erhalten sie einen Einblick in das Werk professioneller zeitgenössischer Künstler:innen aus der Region und lernen deren Arbeiten kennen. Es ergeben sich Gesprächsthemen auch außerhalb des reinen „Business“.

Aktuell

Uta Weil zeigt seit Mai 2021 ihre Arbeiten bei VALORA.
Die nächste Ausstellende wird Rita Eller sein.

Der Kooperationspartner BBK-Wiesbaden begrüßt insbesondere, dass VALORA den Künstler:innen ein Honorar zahlt und eine Vernissage ausrichtet. Dass eine Arbeit nicht nur gesehen, sondern auch vergütet wird, ist zwar in Arbeitszusammenhängen selbstverständlich, für professionelle Künstler:innen jedoch leider immer noch zu selten.

VALORA profitiert durch eine ergänzende Attraktivität für Kund:innen und Interessent:innen. Man kann sich im zwanglosen Rahmen treffen und trotzdem geschäftliche Themen ansprechen.

Kommentare einzelner Künstler*innen, die bei VALORA ausgestellt haben:

Christiane Steitz: Ich habe mich im Zusammenhang mit der Ausstellung bei VALORA mit großen Formaten auseinandergesetzt und ihre Wirkung geprüft. In den unterschiedlichen Räumen können neue Bezüge zwischen verschiedenen Werkzyklen sichtbar gemacht werden. Arbeiten, die während der Ausstellungszeit neu entstehen, können sofort dort präsentiert und ihre Wirkung in diesem Umfeld reflektiert werden.

Für Mireille Jautz waren die großzügigen Räume ein perfekter Rahmen um ihre Werkreihen im klaren Ambiente zu fotografieren für beispielsweise Katalog oder website.

Angela Cremer:

„Eine Präsentation meiner Arbeiten bei Valora Consulting GmbH wurde mit einer gut besuchten Vernissage eröffnet. Die gute Vorbereitung, professionelle Durchführung und die Möglichkeit der Vernetzung durch diese Vernissage hat wichtige Kontakte ergeben, die für hauptberuflich tätige Kunstschaffende so wichtig sind.“

Fotoangaben:

Auf den Bildern zu sehen: Professor Walter Gora und Uta Weil mit ihren Arbeiten in den Räumen von Valora Alle Fotos: Iris Kaczmarczyk

[Text als PDF](#)



Wir danken:

Für die Auswahl der Werke der Wiesbadener Künstler:

Dr. Jörg Daus, stellvertretender Direktor Museum Wiesbaden Historisches Landesmuseum für Kunst und Natur

Für die Kommunikation zwischen den drei Partnerstädten:

Ged Reich aus Kfar Saba, Heiner Schmitz aus Mülheim/Ruhr und Christiane Steitz aus Wiesbaden.

Für die finanzielle Unterstützung in Wiesbaden:

dem Kulturreferat Wiesbaden, dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst, dem Freundeskreis Kfar Saba und der Nassauischen Sparkasse, Wiesbaden.

Das Ausstellungsprojekt "CROSSROADS" wandert von der Kath. Akademie Die Wölkung, in Mülheim an der Ruhr nach Wiesbaden ins Rathaus und wird zum Schluss im Kunsthaus in Kfar Saba zu sehen sein.



Wir danken: [CROSSROADS-Danksagung](#)

Katalog: [CROSSROADS-Art Catalog](#) javascript gallery slideshow freeby VisualLightBox.com v6.1

[Artikel in der WAZ, Muelheim.pdf](#)

[CROSSROADS Artikel im Wiesbadener Kurier vom 20.07.2021"](#)

[Artikel in "WIESBADEN lebt!"](#)

[Artikel in VivArt](#)

CROSSROADS

Artists in the Twin Cities

Begegnungen von Künstlern der Partnerstädte
Kfar Saba - Mülheim/Ruhr - Wiesbaden

Nach drei gemeinsamen Ausstellungen in den Partnerstädten: Mülheim an der Ruhr, Wiesbaden und Kfar Saba, haben vor zwei Jahren Amnon Tishler, (Kfar Saba) und Heiner Schmitz, (Mülheim) die Initiative für eine weitere Ausstellung ergriffen, an der sich der BBK Wiesbaden gerne beteiligt. 23 KünstlerInnen aus drei Städten befassen sich mit dem universalen Thema CROSSROADS und führen die Ergebnisse ihrer Arbeit in einer Ausstellung zusammen, die in allen drei Städten gezeigt wird.

Teilnehmende Künstler*innen des BBK Wiesbaden: Petra von Breitenbach, Angela Cremer, Nicole Fehling, Iris Kaczmarczyk, Gabrielle Hattesen, Roland Meyer-Petzold, Romana Menze-Kuhn, Christiane Steitz

Ausstellungseröffnung coronabedingt nur für geladene Gäste.

Besuchsmöglichkeiten der Ausstellung vom 12.07. - 22.07. :

Montag- Freitag 8:00 bis 16:00 Uhr

Samstag 8:00 bis 14:00 Uhr

Ausstellungsbetreuung:

Hier die Präsenzzeiten der Künstler:innen (pdf)

Zugang mit Gesundheitsnachweis, Maske und Abstand für bis zu 10 Personen

Fotos von der Eröffnung am 12. Juli 2021 (copyright Paul Müller)



SCHAUStelle

VOLLPRALLÜPPIG

GEMEINSCHAFTSAUSSTELLUNG

Ausstellung in der Zeit vom **11.06.2021 bis 11.07.2021**

Nach verstreichenden aktionslosen Tagen eröffnen Künstler:innen des BBK Wiesbaden die sinnensfreudige Ausstellung VOLLPRALLÜPPIG. Thematisiert werden die Möglichkeiten, Fülle und Vielfalt der Natur, vollpralle Üppigkeit von Fruchtformen und Pollenkörnern darzustellen. Umsetzungen von farbenfroher, kraftvoller Malerei, zeigen die Fülle des Lebens mit ihren schönen, anhebenden und traurigen Erfahrungen, oder das Besitzergeifende und Gefräßige genähert mit rätselhafter, bitterböser Ironie - betitelt als Menschschößtier. Weitere künstlerische Positionen veranschaulichen plastisch und in bildmächtigen Fotografien, die Grenzen und Ausschnitte der zu hinterfragenden Wirklichkeit. **Gezeigt werden Arbeiten von 11 Künstler:innen:**

Krista Kadel, Uta Grün, Ulrike von Quast, Reiner Strasser, Doris Bardong, Claudia Stöber, Renate Schwarz Kraft, Riitta Soini, Brigitte Wiesheu-Bilshausen, Tine Kaiser und Mireille Jautz.

Die neuen Arbeiten laden ein, zu einem Ausstellungsbesuch in die SchauStelle, Marcobrunnerstr.3 in Wiesbaden. Am 11.06.2021 um 18 Uhr findet die Eröffnung statt.

Sollte eine Begehung des Ausstellungsraums durch die Pandemie nicht möglich sein, können die Arbeiten durch das Schaufenster betrachtet werden. Wir freuen uns, auf jeden Fall über Ihren Besuch.
Öffnungszeiten: Sa So 14-18 Uhr

Einladung



SCHAUSTelle

Zwischen Abend und Morgen

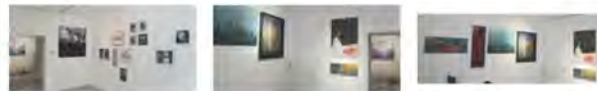
GEMEINSCHAFTSAUSSTELLUNG

In der Zeit vom **08.04.2021 bis 30.05.2021** werden in einer Wechselausstellung die Arbeiten von 12 Künstler:innen gezeigt:

Ann Besier
Marie Luise Grühne
Uta Grün
Mireille Jautz
Krista Kadel
Mathias Kupferschmid
Renate Reifert
Riitta Soini
Christiane Steitz
Claudia Stöber
Reiner Strasser
Uta Weil

Zwischen Abend und Morgen wird mit der Tageskleidung auch ein Stück Kontrolle abgelegt. Weiche Übergänge, spärliches Licht, die Grenzen zwischen Realität und Fantasie lösen sich auf, die Seele geht auf Reisen, Träume tauchen auf, die von der Tageslogik abweichen, die beängstigen oder in eine schönere Welt entführen.

Zwischen Abend und Morgen liegt die Zeit der Verwandlung und der Transformation, bis wir am Morgen erfrischt unseren Weg durch den Tag wieder aufnehmen.



[javascript](#)

[gallery slideshow freeby VisualLightBox.com v6.1](#)

Einladungskarte

Presstexte von Dr. Susanne Claußen:



Titel:
[Text]



Angewandte Kunst:
[Text]



Titel:
[Text]



Titel:
[Text]



Titel:
[Text]



SCHAUSTelle

Arbeiten zum Thema "EINGEMACHT"

SCHAufensterausstellung

ab 1. Februar 2021

Ausstellende:

Rita Eller
Brigitte Wiesheu-Bilshausen
Manfred Chladek
Uta Grün
Christiane Steitz
Renate Fulland
Tine Kaiser
Mireille Jautz
Ulla Reiss
Ernst Jürgen Schütz
Renate Schwarz-Kraft
Renate Reifert
Doris Bardong